

## Stieler, Kaspar von: N.A. (1660)

1 Vjer Jahre brauchten wir fast einen  
2 Tisch und Stube:  
3 mir ist noch nie bewust/ daß du  
4 ein Lied er dacht  
5 von dehm/ was Zyprie vor fremde Rei-  
6 zung macht/  
7 nun iezo sport dich an der kleine Liebes Bu-  
8 be.  
9 Bald klagst/ bald dreuestu/ bald weistu dich zu  
10 laben/  
11 bald rähstu andern ab/ daß sie das süsse  
12 Gifft/  
13 die Liebe/ sollen fliehn/ die dich wol selber  
14 trifft.  
15 Du scherzest mit der Faust/ und prangest mit  
16 den Gaben  
17 so dir Apollo schenkt. Ist so ein lindes  
18 Schreiben  
19 im Sturm auch ie erhört? da Schwerdt  
20 und Pulver knallt  
21 und der verwundten Lerm in Felsen wie-  
22 derschallt/  
23 kanstu der Liebe Spiel in sanfften Reimen  
24 treiben.  
25 Die Liebe hat oft Streit und Blut und Tod  
26 gebohren  
27 hie wird im Streit' und Blut und Tode  
28 Venus wach/  
29 (nach  
30 ich denke deinem Geist' oft bey mir selber  
31 und merke/ daß sich dir der Himmel hat ver-  
32 schwooen.  
33 Da du in Stäten lebst/ da schriebestu von

34 Feldern/  
35 (liebt/  
36 nu du im Felde wachst/ stellstu dich wie ver-  
37 ich weiß nicht was dein Kiel nicht alles von  
38 sich gibt.  
39 Brich ab/ es ist verdient der Zweig auß Föbus  
40 Wäldern.

(Textopus: N.A.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21757>)